

Erfahrungsbericht

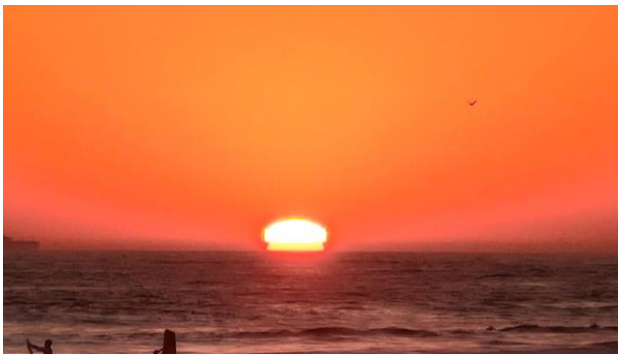
GUEST Programm an der California State Polytechnic University

1. „Geld spielt keine Rolle“

Bevor man sich überlegt, wohin es ins Auslandssemester geht, sollte man sich erstmal über sein Budget Gedanken machen. Für Flug und Visum kann man schon mal die ersten Tausend wegplanen, die vier Monate Wohnen kosten 3000-4000 Euro. Möchte man sich an der Universität einschreiben, benötigt man bereits im Frühjahr einen Nachweis darüber, dass man \$7000 auf dem Konto hat (Stand 2024).

2. Vorbereitung

Wurde man nun angenommen und hat fest zugesagt, dauert es Monate, bis langsam alle Informationen kommen und geklärt wird, ob man nun im „Village“ an der Universität den Wohnplatz bekommt, die Daten, um das Visum zu beantragen etc. Mancher mag sich deswegen Stress machen, weil LA ja nicht gerade um die Ecke



ist, aber das braucht man gar nicht. Am Ende klappt alles ohne Probleme, solange man sich um das Visum kümmert und optimaler Weise auch einen Flug bucht.

Auslandsrankenversicherung nicht vergessen, bspw. ADAC, Auslandshandyvertrag kann man sehr gut vorher bestellen, dann hat man

keinen Stress wenn man gelandet ist. Schadet auch nicht, den Koffer schlau zu packen, wir sind über Heathrow geflogen und mein Handgepäck haben die zweimal rausgezogen.

3. Erfahrungsberichte der anderen lesen

Es lohnt sich, da andere noch detailliertere Aussagen über bestimmte Dinge machen können. Das Unileben kann man sich einfach oder schwer machen, abhängig davon, welche Kurse man besuchen möchte. Sobald ihr da seid, wechselt ihr bestimmt alle Kurse nochmal durch. Die meisten von uns hatten nur Dienstags und Donnerstags Unterricht, den Rest der Zeit also frei. Es lohnt sich auch, nach den KIN Kursen Ausschau zu halten, das sind die Sportkurse.

Ein Auto haben ist ein Muss, aber falls mal wer anders den Schlüssel beschlagnahmt haben sollte und nicht rausrückt, kann man auch mit den Bussen und der Metro umsonst fahren, wenn man sich im zweiten Stock des Bookstores (wo ihr die BroncoID auch bekommt) die Karte holt. Damit könnt ihr dann auch die Metrolink App

runterladen und dort das Metroticket aktivieren. Mit dem Bus könnt ihr bspw. zum Walmart und WinCo fahren, mit dem Silver Streak geht es direkt zur Union Station und Downtown.

4. Meine Erfahrungen

Es ist Los Angeles durch und durch. Eine unfassbare Stadt, ein Privileg, dass man dort mal eine Zeit lang wohnen durfte. Der Campus, das Wetter, die Menschen, ich kann es jedem nur wärmstens empfehlen. Was ich alles erleben durfte (schnelldurchlauf):

Ich konnte ein Foto mit Ewan McGregor, Ken Jeong, Robin Thicke und Kate Flannery am Walk of Fame (achtet auf die Vergabeankündigen) ergattern, ebenso habe ich Hayden Christensen, Randall Park und Joel McHale gesehen. In Florida war ich am Cape Canaveral und habe zwei Raketenstarts betrachtet, bin dann runter nach Miami gefahren. Ich war ebenfalls in Denver und Chicago auf Städtetrip. In Memphis, Tennessee habe ich Graceland, das



Anwesen von Elvis Presley, besichtigt, wir waren in San Francisco auf Alcatraz, im Muir Woods National Park und in San Jose und Stanford. Ebenso besuchten wir in San Diego den Flugzeugträger USS Midway. Von Los Angeles aus sind wir zum Death Valley, dann rüber zum Grand Canyon sowie zurück über den Hoover Dam nach Las Vegas gefahren. Zum

Schluss war ich noch einmal in Reno, und natürlich haben wir noch so viel mehr erlebt in Los Angeles selbst.

Es wird nie mehr im Leben eine Möglichkeit geben, über so lange Zeit hinweg frei reisen zu können (außer man ist Rentner in den USA). Die Flüge und Hostels sind super günstig, wenn ihr frühzeitig bucht.

